

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1955-06-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich,
am 25. Juni, 1955

Gos senbrut,-

mein zutrauliches Geschwafel im "Telegraaf" wirst Du gesehen haben. Wisse jedennoch, dass ich ganz einfach wirklich und überhaupt die Zeit nicht finden konnte, für Spierdijken eine Extra-Piece hinzulegen und ihm ergo die für das (schweizerische) "Du" Verfasste hinjagte. Letztgenannte Publikation aber wollte von mir nichts als einen genauen Begleittext zu ihren vom Heut ins frühe Bübchenalter zurückreichenden "Fotos", weswegen denn das Ganze etwas dümmlich ausfallen musste. Aber, wie Riemsky zu sagen pflegte, "das Publikum besteht aus lauter Kindern!", und so habe ich manch freundliches Echo vernahmen dürfen, auf gerade dies kindliche Ding.

Ihr seid also nicht hier gewesen! Vermutlich, aber, seid ihr in der Tat und im De La Mar vom 1. bis 7. Juli zu Amsterdam. Wäret Ihr ganz dann im Haag, es sollte mir lieber sein, - aber welcher Mensch kann pausenlos all seine Pläne nach einer Mäusin richten?

Unsererseits kommen wir (hoffentlich!) am 30. spät abends per K.L.M. plus Taxi im "Amstel" an. Am 1. hat mein Vater Z. sein Schillerlied zu singen, und der zwote bereits sieht uns im "Des Indes" (allerlei offizielle Geselligkeit ~~hier~~ in der Hauptstadt, gefolgt vom Schiller-Song). Am 4. ~~hier~~, dann, muss ich (ganz persönlich, wenngleich in Dingen meines dad) nach England, - und WO - ich frage Dich und mich - bleibt da die Chance eines munteren Treffens? Vielleicht, dass man sich obwohl ich sehr natürlich zum Friseur muss - am 1. irgendwie zusammenfügt? Anrufen, Sachsenkind, könntest Du wohl jedenfalls (im "Amstel" und, sollt' ich denken, so gegen 11 des vormittags?), und dann würde man weiter sehen.

Vortrefflich, wenn auch (mich) nicht weiter Überraschend, dass die Menschen so hinter Euch her sind! Ich wiederhole, dass Dir da eine Darbietung geglückt ist, als welche - auf die ein' oder andere Weise - den Beschauer (und Hörer) eigentlich unentwegt erfreut, dies auf gutem Niveau tut und der, bei aller natürlich-künstlerischem Zielstrebigkeit, eine Art von höherer Unschuld innewohnt. Renewed congratulations!

Mit den freundlichsten Kratzfüssen, - auch für Herrngemahl und den Dänen, -

stets die Deine:

P.S. Dass Du - nach Allen und Jedem - meinen netten Vornamen noch immer mir "c" schreibst, kann nur auf Frechheit beruhen!!!